

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 6 (1930)

**Heft:** 48

**Artikel:** Der neue Fünfliber

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-756072>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der neue Fünfliber

400 000 kg wiegen die Schweizer Fünfliber, die zu einem schönen Teil täglich in den Taschen und im Portemonnaie herumgetragen werden. Ein ganz respektables Gewicht. Aber diese Last verteilt sich ja auf so viele Taschen (leider wird mancher sagen), daß sie kaum spürbar ist. Und doch hat man, hauptsächlich seit die beliebten «Fünfernotis» verschwunden sind, hie und da schimpfen gehört, unsere Fünfliber seien zu groß und zu schwer. Der Bundesrat hat diesen Klagen Gehör geschenkt und beantragt dem Parlament, den Durchmesser von 37 auf 31 Millimeter und damit das Gewicht von 25 auf 15 Gramm zu reduzieren. Zur Prägung soll nach wie vor Silber verwendet werden. Für die 2-, 1- und  $\frac{1}{2}$  Frankenstücke will man dem Nickel den Vorzug geben. Die bisherigen parlamentarischen Beratungen zeigten sich der Neuerung günstig, so daß mit der Ausgabe des neuen Geldes im Laufe des nächsten Jahres zu rechnen ist. — Gegenwärtig befinden sich für 80 Millionen Franken Fünfliber im Umlauf. Wegen der größeren Beliebtheit der kleineren Stücke ist vorauszusehen, daß der Umlauf der neuen Prägung 100 Millionen erreichen wird.



Wenn man mit einer 50 Fr.-Note bezahlt und 9 Fünfliber zurückbekommt

Nebenstehend rechts:  
Alte und neue Fünfliber. Die neuen sind Probestücke (Phot. Mettler)



Der bekannte schweizerische Rennfahrer **Alfredo Carmine** von Bellinzona ist letzten Sonntag bei einer Probefahrt auf der Rennstrecke von Cademazzo tödlich verunglückt. Als sich der Wagen in voller Fahrt befand, löste sich ein Rad, wodurch sich ein schwerer Sturz ereignete. Sein Begleiter Ostini war sofort tot, während Carmine nach der Einlieferung ins Spital verschied (Phot. Steinemann)



**Richard Emmenegger**  
von Hochdorf  
das Opfer des Raubmörders Mezzadri, der letzte Woche gefasst werden konnte und ein umfassendes Geständnis ablegte. Emmenegger wurde von Mezzadri mit einem Hammer erschlagen und die Leiche in die Jaudenegrube versenkt  
(Phot. Messerli)



**Bildhauer Prof. J. Vetter**  
in Luzern  
feierte kürlich seinen 70. Geburtstag. Er ist der Sohn eines aus Italien eingewanderten Bildhauers und steht seit 43 Jahren der Abteilung Bildhauerei an der Luzerner Kunstgewerbeschule vor



**Bildhauer Hermann Peter**  
der sich namentlich den Porträtaufnahmen bekannter Persönlichkeiten einen gesuchten Nachschlagheft hat, ist 59 Jahre alt und lebt in Luzern gestorben. Der Verstorbene war zuletzt Lehrer für Modellieren an der gewerblichen Fortbildungsschule in Solothurn

**Berichtigung.** In letzter Nummer ist durch einen bedauerlichen Irrtum das Bild Hermann Peters mit dem Porträt von Prof. J. Vetter vertauscht worden, was wir zu entschuldigen bitten.  
Redaktion.